

### NEW RELEASES

#### DAS TRANSLOKALE UND DAS SCHEINANMELDEN

ZWEI NEUE TITEL IN DER REIHE EVERYDAY URBAN DESIGN

Everyday Urban Design 7  
*Der translokale Gebrauch des Urbanen im Europa der Migration. Städtische Arrangements in Comănești-Romänien*  
Ruth Duma-Coman  
3.000 €  
botopress

Die beiden Bücher der Stadtforscherinnen Ruth Duma-Coman und Lena Enne sind Teil der Reihe EUD. Diese untersucht das Zusammenspiel von diskursiven Strukturen (z. B. Gesetze oder

Annoncen), räumlich-materiellen Arrangements, Akteur\*innen und Agencies und macht dieses diagrammatisch als eine Grundlage für die Produktion der Stadt sichtbar.

Vor dem Hintergrund osteuropäischer Arbeitsauswanderung und mit dem Fokus auf Herkunftsorte beschäftigt sich Ruth Duma-Coman mit der Konstitution des Urbanen im Gebrauch. Sie betrachtet die ostrumänische Kleinstadt Comănești und rückt das Leben von Bleibenden, Abreisenden und Zurückkehrenden in den Mittelpunkt ihres Schreibens. Sie analysiert die zugehörigen Alltagspraktiken, hinterfragt planerisches Handeln und beschreibt einen Prozess, den sie den „translokalen Gebrauch des Urbanen“ nennt.

Lena Enne zeigt am Beispiel des Berliner Wohnungsmarkts die Multikausalität des Phänomens der Scheinanmeldung und argumentiert für

eine neue Perspektive auf ein allseits bekanntes, aber kaum untersuchtes Problem: Wohnen ohne, bzw. mit falscher Anmeldung. Dafür nimmt die Autorin neben den direkt von einer Scheinanmeldung

betroffenen Personen auch das Verwaltungshandeln, die gesetzlichen Grundlagen und die Praxis von Wohnungseigentümer\*innen kritisch in den Blick und visualisiert das komplexe Geflecht aus Vorschriften und Praktiken, formulierten Zielen und tatsächlichen Wirkungen.

[botopress.net](http://botopress.net)

Everyday Urban Design 8  
*Anmeldung not possible. Das Scheinanmelden als Aspekt informeller Wohnpraxis in Berlin*  
Lena Enne  
3.000 €  
botopress



The first E-Book? Enciclopedia Mecánica by Ángela Ruiz Robles. Read more: page 55. Photo: Zmrozik, CC BY-SA 4.0

## BETWEEN BOOKS (& WHITE WALLS)

EIN BERICHT VON DER NEUEN KUNSTHALLE ART BOOK FAIR, 9.–12.11.2023

Im November fand die erste Kunstbuchmesse in der Kunsthalle Düsseldorf statt. Als Ztspcrt hatten wir den Aufruf zur Bewerbung Anfangs 2023 verpasst, obwohl unser Interesse geweckt worden war, da der Schwerpunkt unserer Hefte auf der Gegenwartskunst

liegt. Unser Freude war also umso größer, als unsere Freunde von Pole Pole Press im August uns gebeten hatten, sie zu vertreten. Wir machten uns auf den Weg, auch wenn nur für drei von den vier Tagen.

Wir begrüßen einerseits die Anerkennung der Selbst-



verlegerpraxis in der Kunst durch diese Institution, die Veranstaltung hat viele neue Kontakte in der Region ermöglicht und die Kundschaft erweitert. Andererseits wäre es Zeit, das etablierte Messeformat, das zwischen den hohen weißen Wänden wie zu einer Art institutioneller Großinstallation mutiert, im Sinne einer Unterstützung dieser Praxen zu hinterfragen. Wir sind auf die nächste Edition gespannt und hoffen sehr wieder, dabei zu sein. ym.

BERLINER HEFTE ZU GESCHICHTE UND GEGENWART DER STADT #10

**SPIELCLUB. KINDER STADT GELD**  
CLAUDIA HUMMEL, VALERIA FAHRENKROG, KATHARINA VON HAGENOW

Von 1969 bis 1971 entwickelte eine Arbeitsgruppe der neuen Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) eine kapitalismuskritische Spielform für und mit Kindern der Arbeiterklasse. Über mehrere Monate hinweg errichteten Künstler\*innen gemeinsam mit jungen Bewohner\*innen des Kulmer Kiezes in Berlin-Schöneberg eine Alternative zu den Versprechungen der Spielwarenindustrie. Unter dem Namen *Spielclub Oranienstraße 25* wurde das Prinzip im Winter 2019/20 in der nGbK reaktiviert. Nun spielen Berliner Schulklassen in einem Nachbau der Kreuzberger Oranienstraße um die Stadt. Das Berliner Heft zu Geschichte und Gegenwart der Stadt #10 *Spielclub. Kinder Stadt Geld* verortet den historischen Spielclub sowohl in der Ideengeschichte selbstverwalteter Kinderrepubliken als auch im Kontext künstlerisch-aktivistischer Projekte der 1970er Jahre. Die Ereignisse im Spielclub Oranienstraße 25 werden vorgestellt und von den beteiligten Spielleiter\*innen rückblickend reflektiert. Neben der Printfassung erscheint *Spielclub. Kinder Stadt Geld* auch als E-Book bei EECLECTIC.

[berlinerhefte.de](http://berlinerhefte.de)  
[eeclectic.de](http://eeclectic.de)

**Spielclub  
Kinder Stadt Geld**  
Claudia Hummel  
Valeria Fahrenkrog  
Katharina von Hagenow



## INTERVIEWS

November 2023, Heft 16

Ayumi Rahn

# YŌKAI UND



## EIN BRIEFWECHSEL ZWISCHEN FRAUKE BOGGASCH UND AYUMI RAHN INTERVIEWS HEFT 16

Seit 2021 pflegen Frauke Boggasch und Ayumi Rahn einen Austausch in Form von Zeichnungen, die sie sich hin- und herschicken. Durchziehendes Motiv sind Yōkais, Geister und Dämonen, die in unterschiedlichsten Varianten seit Jahrhunderten in Japan existieren. In einer animistisch gedachten Welt ließen sich Yōkai am ehesten als Verkörperungen des Unausgesprochenen begreifen. Sie sind Ausdruck der Urängste vor Gewalt und Naturkatastrophen, sind Abbilder sozialer Spannungen und Wiedergänger unaufgearbeiteter Vergangenheit.

Im InterViews Heft 16, *Yokai und Japan – Japan und die Geister*, wird der künstlerische Dialog um einen Briefwechsel ergänzt, in dem die beiden Künstlerinnen ihrer Faszination für diese übernatürlichen Wesen nachgehen und über unseren Umgang mit Ängsten sowie die bedrohlichen gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit reflektieren.

[rollerdancelessons.com](http://rollerdancelessons.com)

# HAVE YOU HEARD OF...

...THE CREATOR OF THE FIRST E-READER (ALTHOUGH IT WAS NOT TECHNICALLY "ELECTRONIC")?

Ángela Ruiz Robles, born in 1895, was a Spanish teacher, writer, pioneer and inventor of the mechanical precursor to the electronic book, invented 20 years prior to Project Gutenberg<sup>1</sup> by Michael Hart, who is commonly referred to as the inventor of the e-book, and over half a century before present-day e-books.

As someone deeply caring for her students and passionate about education, Ruiz Robles designed her mechanical encyclopedia to lighten the weight of the books carried by her students, make learning more attractive, and adapt learning materials to the needs of students. One of their aims was to reduce the number of encyclopaedias and improve the topicality of the content, which was out of date as soon as it was published in books.

Prior to the invention of the learning machine she had written several books on her teaching topics like spelling, orthography, shorthand, grammar, history, geography, science, mechanics and linguistics.

She received two patents related to her "Mechanical Encyclopedia" (Spanish: la Enciclopedia Mecánica). In 1949, Ruiz was awarded Spanish patent 190,698 for mechanisms with buttons that,

when activated and pressed, displayed the learning materials.

In her second patent, 276,364, awarded in 1962, she

modified the design to remove buttons and instead include rotational reels that presented the subjects and learning materials. The device also

contained a light for reading in the dark, a calculator, spoken description of each topic and a magnifying glass.

**"For authors and publishers, it greatly reduces production costs, for it does not require either paste or binding, and can be printed either in a single print run, or section by section (if there are several) – a procedure of value to all."**<sup>2</sup>

She had an early understanding of hypertextuality in her pedagogic approach, as shown in her drawings for the patent, which include images for teaching grammar and math with a flute-playing pig on which questions and answers were drawn. When a student selects an item it highlights and shows the correct information or additional information.

Up until her death in 1975, Ruiz Robles paid all her patent fees for her mechanical book. In 2018 Madrid named a street after her.

This is an extended instagram post from the series *Have you heard of...* by Sophie Wohlgenuth for Eclectic.

**1** Project Gutenberg is a digital library with over 70.000 e-books in the public domain.

**2** Out of the description of the device from the original patent (translated from Spanish).

Sources: [womenofixd.com/stories/angela-ruiz-robles](https://womenofixd.com/stories/angela-ruiz-robles)  
[en.wikipedia.org/wiki/%C3%81ngela\\_Ruiz\\_Robles](https://en.wikipedia.org/wiki/%C3%81ngela_Ruiz_Robles)  
[nytimes.com/2023/11/10/obituaries/angela-ruiz-robles-overlooked.html](https://nytimes.com/2023/11/10/obituaries/angela-ruiz-robles-overlooked.html)



Drawing: Janine Sack. See a more detailed image of the Mechanical Encyclopedia on the title page

## DIE FANTASIEN DER ARCHITEKTUR-BIBLIOTHEK & DIGITALE SCHWESTER-BIBLIOTHEK

EIN PROJEKT VON CHRISTIAN BERKES & SOPHIE WOHLGEMUTH

Der Architekturpublizist Walter Zschokke war Teil des ORTE Architekturnetzwerks Niederösterreich. Nach seinem Tod übernahm das Netzwerk in Krems an der Donau seine Büchersammlung, die seither in Form einer Präsenzbibliothek Interessierten zugänglich ist. Im Rahmen des Projekts „Die Fantasien der Architekturbibliothek“ im Sommer 2023 besetzten Christian und Sophie für zwei Monate die Walter-Zschokke-Bibliothek im Rahmen einer Artist Residence.

In einer Abfolge künstlerisch-forschender und kollaborativer Formate und Veranstaltungen gingen sie der Frage nach, welche Bedeutung diesem Bücherort in einer Zeit kommerzialisierter, sterilisierter und funktional oft eindimensionaler öffentlicher Räume zukommen kann. Aus sozialer und räumlicher Perspektive



schlugen sie offene Gegenmodelle vor und erprobten diese.

Die Veranstaltung „Atlas of Sculptural Situations – Bücherpräsentation, Spaziergang und Midnight Library“ war ein halb analoger und halb digitaler Baustein dieses Versuchs. Den Ausgangspunkt dafür bildete die benannte Atlanten-Serie, die im E-Book-Verlag Eclectic erscheint. Die Fotos und Zeichnungen von Erik Göngrich machen öffentliche Räume in Rom, Teheran und Berlin ästhetisch und politisch erfahrbar. Nach der Buchpräsentation durch Janine Sack und Erik Göngrich luden Sophie und Christian zu einem nächtlichen Spaziergang durch die öffentlichen (Neben-) Räume der Kunstmeile Krems

und der angrenzenden Justizanstalt Stein ein. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, dies fotografisch zu begleiten. Dabei zeigte sich, dass die revoltierend-visuelle Bücherpräsentation – für die ein experimentelles Format entwickelt wurde – den Blick auf die konkreten öffentlichen Situationen und Räume verändert. Im Anschluss wurde die Midnight Library zur Tanzfläche umfunktioniert. Diese wechselseitigen Beeinflussungen sowie der Dialog zwischen lokaler Bibliothek, spezifischem Blickwinkel und geteilten Ideenwelten zu Bücherorten und deren Funktion wurde in der digitalen Schwesterbibliothek auch digital festgehalten und öffentlich zugänglich gemacht: [libib.com/u/airkrem](https://libib.com/u/airkrem)

SPACES FOR BOOKS (NO. 14)

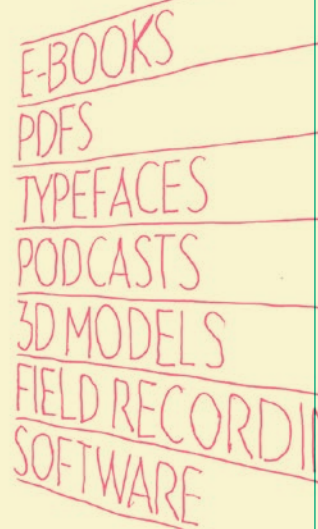
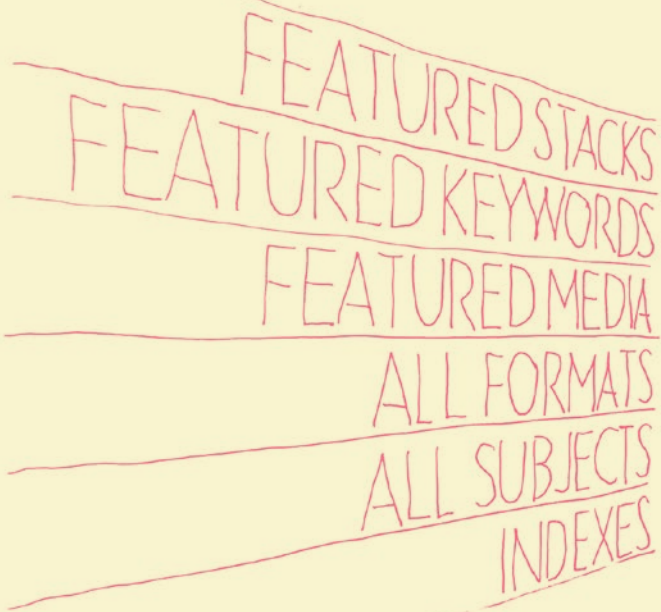
# LIBRARYSTACK.ORG

Wir wissen, wie wir mit einem Bücherstapel umgehen. Wir kennen seine Ordnung, die oftmals in seiner Unordnung besteht. Wir schieben die Bücher, Zettel und Hefte von einer Ecke des Tisches, des Bodens zu einer anderen, ordnen die Stapel neu und erinnern uns dank der Größe, des Umfangs, der Beschaffenheit des Papiers, der Typografie

die wir suchen und solche, von denen wir nicht wussten, dass wir sie suchen könnten. Wir brauchen Möglichkeiten der Begegnung, der Orientierung und der Erinnerung.

Einer dieser Orte im Digitalen ist Library Stack, eine sich beständig erweiternde Sammlung von E-Books, Audiodateien, Videos und digitalen Dokumenten, die in

*kopiert die üblichen Bibliotheksregeln zum Sammeln, Organisieren, Bewahren und Weitergeben, aber alles ist online. Die Sammlung umfasst ein breites Spektrum an Materialien, und alles wird für den langfristigen Zugriff sicher aufbewahrt. Durch die Umwandlung aller Arten von kulturellen Inhalten in organisierte Datenbanken erleichtert Library Stack das Auffinden und*



und der Farben an die Objekte und seine Inhalte. Oftmals lesen wir die Bücher nicht, manchmal Jahre später, mal nur eine Seite, ein Kapitel oder wir erinnern uns, wer sie uns gegeben hat, in welchem Zusammenhang sie zu uns gekommen sind. Manchmal lesen wir, einmal, zweimal, geben die Bücher weiter, bekommen sie nie wieder, verschenken besonders geliebte Texte. Manchmal vergessen wir es trotz aller visuellen und materiellen Hinweise dennoch.

Viele dieser gelernten Orientierungspunkte der „realen Welt“ entfallen, wenn wir uns in digitalen Umgebungen bewegen. Es fehlen die physischen Orte der zufälligen Begegnung, die haptischen und weiteren sensorischen Berührungen.

Dennoch bewegen wir uns in der digitalen Welt und benötigen auch hier Orte und Räume, in denen wir auf Inhalte stoßen können. Inhalte,

den Bereichen Bildende Kunst, Design, Architektur, Bewegtbild und Philosophie veröffentlicht werden. Er ermöglicht den Zugriff auf Publikationen und weitere digitale Objekte. Man kann sie dort sammeln, in seinem eigenen Bücherregal ablegen oder einen Verweis auf die jeweiligen Verlage finden.

Janine Sack

*Die Art und Weise, wie digitale Inhalte heutzutage veröffentlicht werden, folgt nicht immer den traditionellen Regeln der Bibliothekswissenschaft. Viele interessante Projekte aus Bereichen wie Kunst, Design, Architektur, Film und Philosophie sind in Bibliothekskatalogen nicht verzeichnet. Außerdem unterliegen kommerzielle eBooks in diesen Bereichen oft rechtlichen und technischen Beschränkungen, die es den Bibliotheken erschweren, sie zu beschaffen und weiterzugeben. Library Stack ist eine neue Art von virtueller Bibliothek. Sie*

*Verstehen im Gesamtbild von Ideen, Praktiken und Veröffentlichungen.*

*Library Stack arbeitet auch mit Künstlern und Verlagen zusammen, um einzigartige eBooks, Videos und digitale Inhalte zu erstellen, die nicht in die Standardkategorien passen.*

*Die Sammlung enthält sowohl frei zugängliche als auch eingeschränkt zugängliche Materialien. Man kann sich für ein kostenloses Konto anmelden, um Ressourcen anzufordern, Recherchertools zu nutzen und spezielle Inhalte zu sehen. Einige kommerzielle E-Books werden samt Software für die wissenschaftliche Forschung in den Partnerbibliotheken vorgehalten. Diese Bibliotheken erhalten zusätzliche Vergünstigungen wie direkten Dateizugriff, Volltextsuche, Fernleihe und Integration mit Lehrsoftware.*

Dieser Abschnitt wurde übersetzt und angepasst durch DeepL, ChatGPT und Janine Sack

# ECCLECTIC'S DIGITAL PUBLISHING

FIVE YEARS AFTER STARTING THE DIGITAL PUBLISHING PROJECT ECCLECTIC, WE HAVE A DEEPER LOOK AT FORMS OF E-PUBLICATIONS AND THEIR PRESENTATION (ONLINE AND OFFLINE)

The fifth anniversary of the Ecclectic publishing project gave us the opportunity to organise a series of events centred around the publisher's publications. The first event was the presentation of the publication *Verplaatst* by Annette Kislung in Rotterdam. Together with Kim Bouvy, Annette Kislung and I discussed this book of photographs, which captures the urban and social transformation of Rotterdam over a period of 20 years and shows it in differently weighted chapters, working with the tension between the individual image and seriality.

In the two-week installative reading salon (*Leseprobe*) with publications from the publishing programme in the project space of Galerie Gisela Clement in collaboration with sAlonMBo by Prof Dr Anne-Marie Bonnet, the different aspects of digital publishing were highlighted in three events. In a first step, I had the opportunity to present my

**Leseprobe was actually a 'maiden voyage' through the ocean of new digital visual cultures ... past previously unknown image qualities to the shores of new reading islands and continents.**

Anne-Marie Bonnet

career path, which led to the founding of the project and continues to be reflected in my publishing activities. My work ranges from creative work in the field of art (in various artist groups and other artistic projects) and editorial design for magazines, books, websites and newspapers to my own artistic work, often with moving images, performance and publications. I consider my interest in co-operative work and multimedia as the foundation for the various collaborations that have emerged over the last 5 years.

Since 2018, I have been working closely with the Berlin

# DIGITAL

# DIGITAL PUBLISHING



*Journals – On the History and Present State of the City*, as part of the association and as publisher of the digital versions of the magazine series. I have been working with Achim Lengerer and his project Scriptings since the start of the Political Scenarios series, which is published in print by Archive Books and digitally by Eclectic. I co-edited the second volume in the series *Helke Sander: I like chaos, but I don't know, whether chaos like me* together with Achim; it brings into play an important strand of my interest in publishing: the possibility of making feminist voices and history visible.

On this topic, we had the opportunity to show the publication *Eine flexible Frau – Drehbuch und Materialien* to the film of the same name by the filmmaker Tatjana Turanskyj,

**If you look at the e-books, it becomes very clear that each publication has its own look, its own quality. The possibilities of digitality and interactivity are expressed in a differentiated and individual way in the corresponding publications.** Annette Kislung

who died in 2021, both in Bonn and in Freiburg in May. As part of the *Leseprobe* in a discussion with Anne-Marie Bonnet, Helke Sander and myself, among others, in which we presented

the two publications and the filmmakers behind them, Sander and Turanskyj, together and juxtaposed the generational lines of the respective feminist and artistic approaches. The question we were primarily concerned with was to what extent there were references between a film from 1978 and 2010, each of which uses the figure of the single mother to narrate the conflicts of reconciling the economic, political and private spheres of possibility of the women of their time.

In the event "Art in e-books. E-books as art?", four very different approaches to the presentation of artistic work in e-books were shown: Anke Becker's *economic words*, a selection of 299 visual poems accompanied by the scanned text fragments from the Financial Times as a coherent text. In chapters such as Indigo Traces and Miao Universe, the visual essay *Chinese Weave* by Regine Steenbock shows the artist's extensive research into China's textile culture with a special focus on the tradition of the Miao and, at the same time, industrial textile production and its manifestations. The inclusion of image galleries, videos and linked background texts creates access to the material that encourages in-depth study. The monograph *Cold Lens as a Filter* by artist

Jana Müller in turn provides an overview of her extensive and detailed research practice and the carefully constructed installations and photographs. Here, too, deliberately placed image compositions, galleries and videos provide a multifaceted insight into the work. The previously mentioned publication *Verplaatst* was the fourth position and differs from the others in its reduction to a linear structure; the thumbnail index makes the individual images readable as series.

In connection with the variability of the forms of presentation, an important point that we identified with the participants and the audience was the question of the extent to which the reading and perceptual experience in self-contained e-publications differs from the more fluid experience of navigating online media and to what extent concentrated engagement is possible despite the digital format. In addition to working

**With the e-book, the long-cherished dream of an artistic audio recording of my texts has been fulfilled – a great addition.** Anke Becker

with artists and authors on the publications and exploring the appropriate media possibilities in each case, it is important to us to communicate these experimental formats and make them accessible.

With this in mind, I would like to mention one last event that once again emphasised the relevance of our work and how it is embedded in other networks and contexts. In the context of the film festival "feminist elsewhere" I was part of the panel "Editions. Publishing Feminist Film History", which focussed on various practices of distributors and archives for feminist film history. We see the passing on of knowledge, experience and the creation of connections between various film practices across generations as one of the many potentials and chances of publishing.

Eclectic was founded by Janine Sack in 2018; Sophie Wohlgemuth has joined in 2022.



## COLD LENS AS A FILTER

Jana Müller

The publication brings together

Müller's works from the last 20 years and illustrates the complexity of her artistic research through various forms of media.

## VERPLAATST

Annette Kislung

In the digital publication *Verplaatst*, artist Annette Kislung



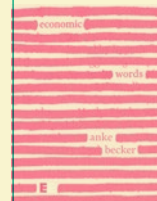
captures Rotterdam's urban transformation photographically while describing the city's social shift. Kislung's artistic oeuvre includes numerous photographic series that reflect her exploration of the

multi-layered meaning of the architecture that surrounds us.

## ECONOMIC WORDS

Anke Becker

The artist Anke Becker regularly draws the visual poems economic words: Words and whole sentences are crossed out from newspaper clippings of the business newspaper Financial Times; only isolated words remain visible. Is there a hidden meaning behind the daily news of the world of finance and economics?



Previously hidden meaning emerges beyond stock exchange quotations and international money flows.

## CHINESE WEAVE

Regine Steenbock

*Chinese Weave* is a photography book by the travelling and researching artist and fashion designer Regine Steenbock. We



follow her gaze into a country that is permanently present in the so-called West as a myth, politically dubious player and an economic threat. At the same time, China seems

unfamiliar and difficult to decipher. In about 350 pictures, different aspects of the textile culture and economy are shown, just as they are found in the everyday reality of life.

[eclectic.de](http://eclectic.de)



NEW RELEASE

**THE SCREAM OF THE STRAWBEAR**

Matthew Cowan

Dieses E-Book dokumentiert den Entstehungsprozess und die Materialsammlung des Projekts *The Scream of the Strawbear*. Der in Neuseeland geborene Künstler Matthew Cowan erforscht ausgewählte Traditionen aus Gießen und Umgebung und übersetzt sie in den Kontext zeitgenössischer Kunst. Ausgehend von Bräuchen wie dem Strohbären und dem Maimann in Hessen umfasst die Publikation verschiedene, aber miteinander verbundene Themen der Folklore sowie historische Verbindungen, die von Neuseeland über Europa bis zum Vereinigten Königreich reichen. Die Publikation erscheint in Deutsch und Englisch.

[eclectic.de](http://eclectic.de)



LETTER FROM CUBA

**PAQUETE SEMANAL**

The Paquete Semanal (or Weekly Package) is a collection of one terabyte of media that is collected weekly in Cuba and distributed throughout the country through hand-to-hand file sharing. It is an independent alternative that has thrived under the complicit silence of Cuban society. Based mostly on piracy, it contains between 15,000 and 18,000 files, depending on the week and its distributor, and covers a wide variety of content including software, sports, soap operas, web shows, anime, manga, movies, television programs, video games, music, video clips, music and comedy shows, antivirus and application updates, as well as advertising for different national services. It is updated weekly throughout the country, with a price equivalent to 2 dollars, and its circulation is underground. Because it is not exactly cheap, several people tend to partner up for its purchase.

The Weekly Package is often described as a solution to the lack of Internet or fast connections in Cuba, but it is more accurate to note that this phenomenon is the result of the progressive modification of the means of entertainment in the non-formal economy. In the early seventies of the last century, about ten years after the Cuban Revolution and the nationalization of all mass

media, an illicit economy based on the rental of entertainment materials that escaped State regulations began to flourish on the island.

Romantic or western mini novels, by authors such as Corín Tellado, were the first materials to be clandestinely circulated by entrepreneurs. The acquisition of books was a constant challenge and these businesses discovered that working with equivalent entrepreneurs in other cities was the best alternative to obtain new copies. This was the beginning of a nationwide black-market network for the exchange and buying and selling of entertainment materials. As the format of available media evolved: first to magazines, then to VHS cassettes and Betacam videotapes, and finally to CDs, VCDs, and DVDs, this network provided access to circulating media that were outside government control. Thus, Weekly Package is the result of the gradual development of such networks and the now naturalized illicit trade in training materials over more than four decades.

With its virtues and defects, it is a medium in which audiovisual products of very heterogeneous quality can be found; there are banal and commercial contents, but also risky ones, those that open our eyes to unknown

worlds and innovative television trends. Its diversity is as wide as the consumption spectrum it aims to satisfy. The Weekly Package content structure shows a kind of curatorial intelligence, which follows certain contextual events. Rather than serving as a channel for other people's content, the Package "produces" its content. Through such content, one gains access to another country, one that operates under the demands of creativity and imagination.

Copyright is an issue that, in Cuba, although it has raised questions, is not yet at the forefront of public debate. Piracy is legal, accepted, and practiced by the State itself. It is the viable alternative for accessing information in a country that suffers and takes advantage of the margins granted by the economic and commercial embargo imposed on the island by the U.S. government. This phenomenon is the result of decades of ingenuity and organization of informal networks. The Weekly Package is the most significant popular cultural phenomenon in the Cuban alternative digital context.

Nestor Siré

NEW RELEASE

POLITICAL SCENARIOS

# TERRITOIRES – FILMTRANSKRIPTE

BRIGITTA KUSTER, HG. ACHIM LENGERER

First monographic publication on the cultural producer's films about the legacy of the German colonial project in Cameroon and Germany. Brigitta Kuster and Moïse Merlin Mabouna met in 2001 about three hours outside Berlin at the camp for asylum seekers in Zerst, to which Mabouna was assigned when he arrived in Germany from

Cameroon. This led to a collaboration that subsequently explores the largely hidden legacy of Germany's colonial involvement in Cameroon. "We really understand memory as individual. You can't share it like a meal, but there are forms of messaging; you can try to communicate something to others," Kuster writes about the challenge to understand the

markings that colonial violence has left on both of them as subjects, but without letting it completely define their communication.

[scriptings.net](http://scriptings.net)  
[archivebooks.org](http://archivebooks.org)  
[e eclectic.de](http://e eclectic.de)



## MUZ KIDS2

MUZ KIDS2 „Nochmal!“ ist die zweite Ausgabe unserer Kinderzeitschrift, die wir in Kooperation mit Grundschüler:innen der Peter-Petersen-Grundschule in Berlin-Neukölln produziert haben. Unter den 12 Bildergeschichten, 8 Comics, 3 Fotostories und 4 Seiten mit Gedichten trifft ihr einige alte Bekannte aus der MUZ KIDS1 wieder, wie Familie Money, Tom und die Anleitung zum Andersein. Ganz neu dabei sind zwei Extrateile mit Buchbesprechungen („Beste Bücher“) und Aktivitäten zum Selbermachen mit Rezepten, Zungenbrechern, Ausmalbildern und einer Anleitung zum Hieroglyphenlesen.



Photo: Susanne Jahnke

# HALLO, LIEBERUTH, FRAGEN - DÉJÀ VU? ABONNEMENT INCONNU!

DI E ZEITSCHRIFT IM NEUEN WIENER KUNSTVEREIN

Das Redaktionsteam feiert sein 20-jähriges Jubiläum mit der Ausstellung *Hallo, Lieberuth, Fragen - Déjà Vu? Abonnement inconnu!* im Neuen Kunstverein Wien. Um diese langjährige Praxis des künstlerischen Publizierens in ein konkretes Ausstellungsformat zu übersetzen, haben die Künstler vergangener Ausgaben des Magazins ihre kuratorischen Projekte und performativen Performances als Aufbewahrungsort betrachtet, aus dem Elemente und Details extrahiert und in aktuelle Kontexte

gestellt werden. Durch diesen Ansatz veranschaulichen sie nicht nur die Höhepunkte und Entwicklungen ihrer Zusammenarbeit, sondern auch die medienbedingten Umbrüche und Veränderungen, die im Laufe der Zeit stattgefunden haben. Damit bietet die Ausstellung aufschlussreiche Einblicke in das Projekt und seine Antriebskräfte, die vom Glauben an die Vielfalt, Koexistenz und Wirksamkeit künstlerischer Mittel bei der Beschreibung, Dokumentation und Verbesserung unserer Welt

und ihrer Bewohner geprägt sind. Der Ausstellungsraum wird zum begehbaren Layout, zur großen Redaktionskulisse für dieses Projekt, das vor allem auf Freundschaft und Neugier basiert.

Zusätzlich zur Präsentation aller bisherigen Ausgaben ist im Rahmen dieser Ausstellung eine neue Ausgabe mit dem Titel *Lieberuth* entstanden, die im September 2023 im NKW präsentiert wurde.

[ztsrpt.net](http://ztsrpt.net)



## MUZ MAPS1

Das Heft ‚Karten zur Kreolisierung der Welt‘ zeichnet Kontinuitäten und Brüche dessen nach, was aus dekolonialer Perspektive als deutsche Variante der ‚Kolonialität der Macht‘ bezeichnet wird.

14 großformatige Karten zum Rausnehmen und Entfalten widmen sich den Spuren verschiedener historischer und gegenwärtiger Bewegungen in und um Berlin, die dieser Macht widerstehen.

[mittelundzweck.de](http://mittelundzweck.de)

# SPECOLOGY. ZU EINER ÄSTHETISCHEN FORSCHUNG

SPECSpace: ANKE HAARMANN, ALICE LAGAAY, TOM BIELING, TORBEN KÖRSCHKES, PETJA IVANOVA, FRIEDER BOHAUMILITZKY, BARBRO SCHOLZ (HG.)

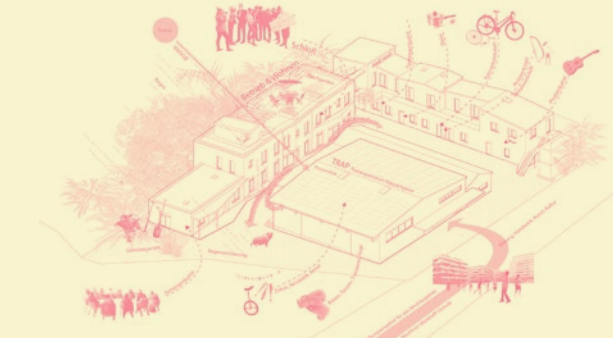
Der Begriff der Spekulation ist erst vor kurzem im Feld ästhetischer Praxis aufgetaucht. Er entfaltet aber eine bemerkenswerte Wirkung und löst neue gestalterische, künstlerische, experimentelle Produktionen und ästhetische Forschungen aus. Es entwickelt sich ein neues Verständnis von kollektiver, risikobereiter, hybrider Praxis. Diese Entwicklung führt zur Specology. Ziel dieses Buches ist es, die



Potenziale und Herausforderungen von und für spekulative-ästhetische Forschung zu erfassen und diskursfähig zu machen – nicht nur auf einer begrifflichen Ebene, sondern auf vielen Ebenen ästhetischer und kritischer Praxis. Die Publikation greift den aktuellen Diskurs um spekulatives Design auf, nähert sich diesem kritisch und liefert Anknüpfungspunkte für Wissens- und Denkpraktiken verschiedener künstlerischer, gestalterischer, philoso-

phischer, kulturtheoretischer oder auch außerakademischer Felder. Die Publikation wurde im Speculative Space entwickelt, kuratiert, verantwortet, zusammengestellt, herausgegeben, durchgearbeitet, geformt von den Forschungskomplizierenden Haarmann, Lagaay, Bieling, Körschkes, Ivanova, Bohaumilitzky, Scholz in Kollaboration mit den Grafikdesignerinnen von distaff studio und in Zusammenarbeit mit Stephan Kraus vertont.

[adocs.de](http://adocs.de)



# KOOPERATIVE STANDARDS

HG. MARIEKE BEHNE, JUSTUS GRIENSENBERG, CHRISTOPH HEINEMANN

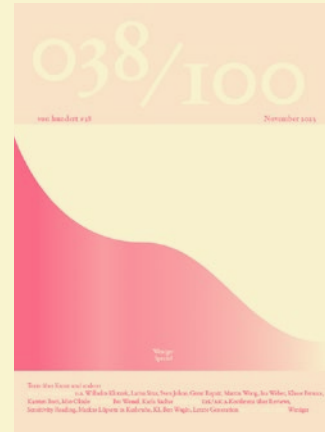
Eine Betondecke, die den Barbetrieb erlaubt, während oben noch gebaut wird, Gerüste und Wintergärten, Balkone und Laubengänge, die Wohnräume erweitern und mit der Nachbarschaft verflechten, ein Betriebs Hof, auf dem so gewohnt und gearbeitet werden kann, wie es eigentlich verboten ist.

Kooperative Standards meint gestalterische, programmatische, räumliche Elemente, die sich aus Erfahrungswissen und geteilter Verantwortung heraus

konstituieren. Als Antworten auf spezifische Probleme und Bedarfe weichen sie von verallgemeinernden Regeln und Normen ab und ermöglichen es, jeweils in ihrem Umfeld besondere Qualitäten und Beziehungen zu realisieren. Die Hefte 1–7 entfalten das Thema der kooperativen Standards auf ganz unterschiedlichen Ebenen der Planung und Gestaltung. Die hier versammelten Projekte von Assemble, Inken Baller, common room, Jesko Fezer,

Gabu Heindl, Lacaton & Vassal und NL Architects, zeigen, dass besondere räumliche Qualitäten, Funktionen und Programme wie auch Schönheit und Luxus vor allem dann realisiert werden können, wenn die Bewohnenden auch die Handelnden sind – sei es in der mitbestimmten Planung oder im selbstverantwortlichen täglichen Gebrauch.

[adocs.de](http://adocs.de)



## WENIGER VON HUNDERT 038/100

Die neue von hundert ist da. Dieses Mal mit einem Weniger-Spezial. Auch wegen ihrer kleinen Auflage (2x100) prädestiniert für dieses Thema, appelliert die aktuelle Ausgabe an ein Entdecken der Möglichkeit eines Wenigers in allen Bereichen, auch wenn in unseren Köpfen ein Mehr implementiert scheint. Also auch weniger Aufmerksamkeit, Wissen, Information, Produktion, Bildung, Geld, Kunst und Text! Trotzdem ist das Heft 72 Seiten dick geworden.

[vonhundert.de](http://vonhundert.de)

85%

lesen Bücher\*

37%

lesen E-Books  
(unter 16- bis 29-Jährigen sind es sogar 56%)

\*in Deutschland, E-Book-Studie des Börsenvereins mit CfK Consumer Panel Media Scope Buch, 2022

## SENDER

Drucken Heften Laden discusses and analyses the conditions and possibilities for independent publishing in the context of art and city (politics). Drucken Heften Laden derives from an eponymous exhibition, workshop and series of events at neue Gesellschaft für bildende Kunst (nGbK) in Berlin which took place in January 2015. Since then a small group of Berlin-based producers and publishers gathers regularly: "We share experiences and resources, and build a discourse around production methods and values as well as the distribution of books and booklets. Publishing is always set in

distinct time and space. Today's diversity of media fosters hybrid formats between the analogue and the digital. We are interested to negotiate and sharpen our idea of what „independent“ and „self“ publishing means today. Drucken Heften Laden filters and disseminates information, and creates a public platform for exchange and discussion, accessible to everyone interested in such practice."

[druckenheftenladen.de](http://druckenheftenladen.de)  
[paper-news-blog.tumblr.com](http://paper-news-blog.tumblr.com)  
[papernews.ink](http://papernews.ink)

[abookedition.de](http://abookedition.de)  
[berlinerhefte.de](http://berlinerhefte.de)  
[bernward-reul.de](http://bernward-reul.de)  
[bookspeopleplaces.com](http://bookspeopleplaces.com)  
[botopress.net](http://botopress.net)  
[temporaryservices.org](http://temporaryservices.org)  
[eclectic.de](http://eclectic.de)  
[metamute.org](http://metamute.org)  
[mittelundzweck.de](http://mittelundzweck.de)  
[permanentverlag.de](http://permanentverlag.de)  
[rollerdancellessons.com](http://rollerdancellessons.com) (InterViews)  
[scriptings.net](http://scriptings.net)  
[thegreenbox.net](http://thegreenbox.net)  
[vonhundert.de](http://vonhundert.de)  
[ztsrpt.net](http://ztsrpt.net)

Druck: [adocs.de](http://adocs.de)  
Vertrieb: [pro-qm.de](http://pro-qm.de)  
Redaktion: Janine Sack, Yves Mettler  
Gestaltung: Janine Sack, Yves Mettler  
Korrektorat: Andreas Koch, Florian Wüst